

Wir gratulieren

THUN
Peter Ruch 75-jährig
Heute feiert Peter Ruch, Pestalozzistrasse 101, seinen 75. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und gute Gesundheit auch im neuen Lebensjahr. *mgt*

STEFFISBURG
Goldene Hochzeit



Heute können Heidi und Ernst Bähler ihren 50. Hochzeitstag feiern. Wir gratulieren herzlich zur goldenen Hochzeit und wünschen den Jubilaren alles Gute für die gemeinsame Zukunft. *egs*

WATTENWIL
Goldene Hochzeit

Heute dürfen wir dem Ehepaar Therese und Kurt Müller am Weiermoosweg 5 in Wattenwil herzlich zur goldenen Hochzeit gratulieren. Wir wünschen den beiden einen schönen Tag, gute Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre. *egs*

Die Voraussetzungen dafür, in unserer Gratisrubrik «Gratulationen» aufgenommen zu werden, sind folgende: Eine erstmalige Gratulation erfolgt zum 70. Geburtstag, dann beim 75., 80., 85., 90., danach jährlich. Und so funktioniert es: Sie schicken uns per Mail (redaktion-tt@bom.ch) einen kurzen Text und falls gewünscht ein Porträtbild. Im Text sollten der Name, das Alter und die Wohnadresse des Jubilars enthalten sein. Der Beitrag muss zwei Arbeitstage vor dem Geburtstag auf der Redaktion eintreffen.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Bernere Oberland Medien AG BOM
VfR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Chefredaktion: Stefan Geissbühler/sgt, Roland Drekenlofer/rdh (Stv.).
Redaktion Thun Tagblatt
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun. Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00. Internet: www.thunertagblatt.ch, E-Mail: redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, leserbrieftt@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsführung: Konrad Maurer, Delegierter Vfr (Vorsitz), Peter Jost (publizistischer Leiter).
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.
Inserate
Andreas Nussbaum, Paul Stucki, Delegierter Vfr (Vorsitz), Peter Jost (publizistischer Leiter).
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun, Telefon 033 225 15 15. Fax: 033 225 15 05. E-Mail: inserate.oberland@spacemedia.ch.

Abonnemente
Tel. +41 844 036 036 (Lokalruf Festnetz), Fax +41 844 031 031 (Lokalruf Festnetz), E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

Abonnementpreise
12 Monate Fr. 435.00; 6 Monate Fr. 239.00; 3 Monate Fr. 132.00. Studenten- und Ausbildungsrabatt: 30%. Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,5% Mehrwertsteuer.
Einzelnummern: Montag bis Freitag Fr. 3.90 Samstag Fr. 4.40 (inkl. 2,5% MWST).
Umlieferungen und Unterbrüche Fr. 6.00 Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.thunertagblatt.ch/abo. Unterbrüche werden ab dem 1. Tag vergütet.
Internet: www.thunertagblatt.ch.

Auflage Gesamtauflage B2 Berner Zeitung: Verbreitete Auflage 152974 davon verkaufte Auflage 149 340 Exemplare (WEF/MF/SW-beigabedruck).
Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung B2 die Inserate auf Onlinedienste einspielen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielt, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irrtümlich gezeichnete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des **metro POOL**

Von der Vergangenheit in die Zukunft

DIEMTIGTAL Norbert Schmid, bisheriger Marketingleiter des Freilichtmuseums Ballenberg, wird Geschäftsführer des Naturparks Diemtigtal. Der Spiezler tritt die Nachfolge von Peter Knutti Mitte August an.

Über ein Jahrzehnt hinweg hat sich der in Spiez wohnhafte Norbert Schmid beim Freilichtmuseum Ballenberg als Leiter Marketing und ab Anfang 2012 auch als Mitglied der Geschäftsleitung engagiert. Während es dort hauptsächlich um die Erhaltung von Vergangenem ging, wird sich der 50-Jährige im neuen Wirkungskreis um die Zukunft kümmern. «Nach zehn Jahren auf dem Ballenberg freue ich mich auf eine neue berufliche Herausforderung», erklärte der gebürtige Walliser am Infoanlass im Restaurant Rothbad, Horben. «Zusammen mit einem Team, mit der Bevölkerung und mit Partnern will ich an einer nachhaltigen Zukunft des Diemtigtals mitarbeiten.»

Er lasse sich beruflich treiben, meinte Schmid, der verheiratet und Vater einer 10-jährigen Tochter ist: «Ich habe mich als Touristiker und Marketingfachmann auf ein Inserat des Ballenbergs gemeldet – und jetzt habe ich mich auf ein solches des Naturparks beworben.» Er habe das Diemtigtal nach der Wohnsitznahme in Spiez (2006) entdeckt und rasch eine Begeisterung dazu entwickelt, die Region als Skifahrer, Biker, Jogger und Spaziergänger lieb gewonnen. «Das Tal kenne ich also, die Menschen noch nicht. Ich freue mich darauf.» Bis Ende Juli ist



Vom Ballenberg ins Diemtigtal: Norbert Schmid, der Marketingleiter des Freilichtmuseums Ballenberg, wird Geschäftsführer des Naturparks Diemtigtal.

Peter Rothacher

TOURISTISCHE PARKPROJEKTE

Kilian Wenger an der Einweihung der Schwingerweg-Brätlistelle

Am Infoanlass Naturpark und Tourismus (siehe Haupttext) wurde auf folgende Projekte/Anlässe eingegangen:

- **Der Schwingerweg** wird um einen Pavillon mit Brätlistelle erweitert. Die Einweihung im Beisein von Kilian Wenger und Schwingerkönigin Margrit Vetter findet am 19. Juli um 11 Uhr statt.
- **Ein Geopfad** am Wiriehorn/Schwarzenberg wird Ende Sommer eröffnet. Die 18 Posten auf bestehenden Wegen (unter Ausklammerung eines Schöngabiebtes) wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geologie und der Wiriehornbahn erarbeitet. Der Bildungsanlass vom 7. bis 20. September ist ebenfalls

- dem Thema Geologie gewidmet.
- **Die Albert-Schweitzer-Grimmialp-Tage** finden vom 4. bis 7. Juni statt. Zu den Themen Kultur und Natur finden öffentlich zugängliche Vorträge, Workshops und Exkursionen statt. Es gibt aber auch Pauschalangebote inklusive Übernachtung.
- **Beim Bergahornprojekt** werden Bauern in den kommenden fünf Jahren praktisch und finanziell unterstützt, wenn sie alte Bergahornbäume ersetzen oder neue Pflanzen setzen.
- **Die Schule auf der Alp** erfreut sich nach der Auszeichnung mit dem Innovationspreis eines enormen Interesses. Für dieses Jahr sind laut Gabi Speck bereits

sämtliche Termine ausgebucht.

- **Die Diemtigtalcard 2016** wird Gästen, die vor Ort übernachten, Vergünstigungen bescheren. So sollen sie zum Beispiel das Postauto und im Sommer die Bergbahnen gratis benutzen können. Die Unternehmen werden dafür anderweitig entschädigt.
- **Die Idee «Strom vo hien»** will eine Plattform zur Förderung/Vermarktung von im Tal produzierter Energie schaffen. An der Gewerbeausstellung vom Herbst in Oey wird weiter darüber informiert.
- **Invasive Neophyten** werden im Park intensiv bekämpft. Projektleiter Heinz Lerch ist für zu treffende Massnahmen die Ansprechperson. *pr*

Rebbaugenossenschaft kauft eine Landparzelle

HILTERFINGEN An der Hauptversammlung der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen stimmten die Anwesenden dem Kauf einer Landparzelle im Rebberg zu.

An der gut besuchten Hauptversammlung der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen im Schlosskeller Hünegg liess der Präsident Martin Stähli das vergangene Jahr in Form einer Bildreportage Revue passieren. Dabei erwähnte er, dass im Rebjahr 2014/2015, welches jeweils von Hauptversammlung zu Hauptversammlung dauert, über 2500 Frondienststunden von den Genossenschäftlern geleistet worden seien. «Umgerechnet ergibt dies einen Betrag von gut 50 000 Franken», erklärte der Präsident erfreut.

Jetzt eigenes Land

Das Land, auf dem der Rebberg Hilterfingen steht, war bisher im Besitz von sieben verschiedenen Eigentümern, welche ihren Anteil jeweils der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen verpachteten.

Von der Erbengemeinschaft Häslar wurde der Rebbaugenossenschaft nun eine bisher gepachtete Landparzelle zum Kauf angeboten. Wie Martin Stähli er-

klärte, weist die Parzelle eine Grösse von 1175 Quadratmetern auf und wurde zum Betrag von 4400 Franken angeboten. Der amtliche Wert beträgt 10 400 Franken. Die Genossenschäftler stimmten dem Kauf oppositionslos zu.

Überschuss von 9430 Franken

Die Rechnung, vorgestellt von Kassier Christian Bütikofer, schliesst bei einem Erlös von fast 100 000 Franken und Aufwendungen von 90 435 Franken

«Die Frondienststunden entsprechen umgerechnet einem Betrag von gut 50 000 Franken.»

Martin Stähli

mit einem Überschuss von 9430 Franken ab. Die Anzahl der Genossenschäftler hat sich im vergangenen Jahr um vier auf 129 erhöht. *Christian Ibach*

Weitere Informationen zur Rebbaugenossenschaft unter www.hilterfingen.ch

Anzeiger bezahlt mehr Geld an die Gemeinden

REGION Der «Thuner Amtsanzeiger» will lieber höhere Vergabungen statt mehr Vermögen. Davon profitieren die Gemeinden. Sie bekamen 2014 insgesamt 568 000 Franken.

«Der «Thuner Amtsanzeiger» ist gut auf Kurs und bereit, sich weiterhin den grossen Herausforderungen im hart umworbenen Inseratemarkt zu stellen», versicherte Ulrich Müller, Präsident des Gemeindeverbandes an der Abgeordnetenversammlung im Rathaus. Der «Thuner Amtsanzeiger» will vermehrt «nicht nur» amtliche Mitteilungen und Inserate liefern, sondern mit diversen Anlässen «richtigen Mehrwert» bieten und die Leserbindung stärken.

Vermögen nicht mehr öffnen

Statt eines budgetierten Defizits schloss die Rechnung 2014 bei einem Aufwand von gut einer Million Franken mit einem Gewinn von 33 521 Franken. «Wir wollen unser Vermögen von rund einer Million Franken nicht weiter vergrössern, sondern lieber die Vergabungen erhöhen», sagte Müller. Im Berichtsjahr hat der Anzeiger total rund 865 000 Franken Vergabungen ausgerichtet. In eigener Kompetenz bewilligte der Vorstand 297 000 Franken für Beiträ-

ge an Anlässe von «hauptsächlich regionaler Bedeutung». Die 32 Vertragsgemeinden bekamen insgesamt 568 000 Franken, zweckbestimmt für gemeinnützige, wohltätige, kulturelle und sportliche Anlässe. Die Versammlung genehmigte für das Berichtsjahr einen Nachkredit von 112 033 Franken und für das laufende Jahr 158 000 Franken. «Das ist ein gutes und willkommenes System, das vieles ermöglicht, was sonst nicht machbar wäre», attestierte **Stadtpräsident Raphael Lanz**. Er stellte dem Amtsanzeiger auch ein gutes Zeugnis für den geleisteten Service public aus.

Vertrag verlängert

Der Vertrag mit der Verlagsgemeinschaft Thuner Amtsanzeiger (Schaefer Thun AG und Vetter Druck AG) endet 2017. Sie ist Konzessionärin für die Herausgabe des Anzeigers. «Die Zusammenarbeit ist konstruktiv und erfolgsorientiert», hielt der Vorsitzende fest. Der Vertrag wurde bis 2021 verlängert. Danach muss die Konzession neu ausgeschrieben werden. «Der Amtsanzeiger bekommt keine Steuererlöse, er finanziert sich vollumfänglich über Inserateerlöse», deklarierte Geschäftsführer Rolf Wigganhauser falsche Meinungen. *Nelly Kolb*

Ritschi an der Chilbi

AESCHLEN An der traditionellen Aeschlen-Chilbi von morgen Samstag und vom Mittwoch, 13. Mai, ist Ritschi eines der Aushängeschilder.

«Ritschi garantiert authentischen und abwechslungsreichen Mundartsound und wird eventuell auch den einen oder anderen Kracher aus alten Zeiten zünden», schreiben die Organisatoren der Aeschlen-Chilbi. Aber auch die Bands Bubi Eifach und J.A.M würden dem Publikum kräftig einheizen. Am Mittwoch stehe dann Volk, Pop und Rock, zum Teil auf bayrisch, auf dem Programm. Es spielten die Bands Pop nach 8 sowie Rotzölfl. «Für das Wohl der Gäste sorgen die Festwirtschaft, diverse Ausbars und der Zigeunerspielerstand», schreiben die Organisatoren weiter.

Wegen begrenzter Parkmöglichkeiten und des grossen Verkehrsaufkommens werde die Aeschlenstrasse von Längenschachen her ab 19 Uhr über Guntent-Sigriswil-Tschingel-Aeschlen umgeleitet. Zudem herrsche von Tschingel nach Längenschachen Einbahnverkehr. Falls in Sigriswil-Raft-Platz parkiert werden müsse, sei ein Shuttlebusdienst organisiert. *pd*

www.dorfmusikoeschlen.ch

Grosse Auswahl: Tische und Stühle

wohncenter heimberg

Blimisalpstr. 40, A6 Ausfahrt Thun Nord, Tel. 033 439 09 00
Mo 13.30-18.30; Di-Do 9.30-18.30; Fr 9.30-20; Sa 9-17 Uhr

wohncenter-heimberg.ch